

durch den Abt von Clairvaux bestraft werden²³). Es ist nicht ersichtlich, worin diese „Verwirrung im Orden“ bestand, die durch einen Visitor aus Hautecombe in dessen Tochterkloster Fossanova angerichtet wurde. Im gleichen Jahr aber beschloß das Generalkapitel, daß ein gleichfalls ungenannter *abbas depositus, qui privilegia domus suae rasis*, der letzte im Orden sein sollte, die Messe nicht mehr zelebrieren dürfe und jeden Freitag bei Wasser und Brot zu fasten habe, und den Äbten von Hautecombe und Casamari wird zugleich aufgetragen, falls sich herausstellt, daß ihre Privilegien von ihm „radiert“ wurden, sollen sie ihn zur Genugtuung nötigen bis zu einem Beschluß des Generalkapitels, der anscheinend nie erfolgte²⁴). Wer kann der „abgesetzte Abt“ sein, der sich nicht nur an Privilegien „seines Hauses“, sondern vielleicht auch an denen von Hautecombe und Casamari vergriff? Fossanova war die Tochter von Hautecombe, es lag in der Nähe von Casamari; der Visitor aus Hautecombe hatte dort zur gleichen Zeit „Verwirrung“ gestiftet. Der Verdacht liegt nahe, wenn er auch einstweilen nicht zu beweisen ist, daß der *abbas depositus* kein anderer als Gaufrid war, der vor dreißig Jahren zwar in Clairvaux zurückgetreten, neuerdings aber vielleicht in Hautecombe abgesetzt worden war. Warum er die Privilegien „seines Hauses“, Hautecombes und Casamaris verfälscht haben könnte, ist kaum zu vermuten. Er hatte bei aller Gelehrsamkeit, bei aller Verehrung für Bernhard und allem Eifer für seinen Orden ein unstetes Leben geführt, er war nirgends sehr lange gelitten, und manche seiner Polemiken können das begreiflich machen, nicht zum wenigsten seine späte Predigt über — oder besser: gegen — Joachim.

Dabei ist zu bedenken, daß er bald nach der Zeit wieder in Fossanova gewesen sein muß, als diese seine frühere Abtei auf Joachims Betreiben zum Mutterkloster für dessen Abtei Corazzo wurde. Über Joachim, der erst damit sein Kloster und sich selbst dem Zisterzienserorden endlich eingegliedert hatte, ihn aber bald darauf verließ, um ein eigenes Kloster und einen neuen Orden zu gründen, konnte Gaufrid in

²³) Canivez, Statuta 1, 198 § 4. Vom Generalkapitel 1195 (ebd. 188 § 45) war der Abt von Fossanova und zwei andere Zisterzienseräbte des Kirchenstaates mit einer Visitation in Falera (D. Città di Castello) beauftragt worden.

²⁴) Ebd. 1, 199 § 7: *Abbas depositus, qui privilegia domus suae rasis, ultimus sit in ordine et divina non celebret et omni sexta feria ieiunet in pane et aqua. Abbatibus vero Altaecumbae et de Casamarii hoc committitur, ut si eis privilegia ab ipso rasa fuisse constiterit, dictam satisfactionem eum subire compellant usque ad nutum generalis Capituli conservandam.*